

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Otello

Oper in vier Akten

Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel
Othello von William Shakespeare

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Montag, 10. Dezember 2018

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Amélie Niermeyer**

Bühne **Christian Schmidt**

Kostüme **Annelies Vanlaere**

Licht **Olaf Winter**

Video **Philipp Batereau**

Choreographische Mitarbeit **Thomas Wilhelm**

Chor **Jörn Hinnerk Andresen**

Kinderchor **Stellario Fagone**

Dramaturgie **Malte Krasting, Rainer Karlitschek**

2018

Linde

Spielzeitpartner 2018/2019

2019

BESETZUNG

Otello **Jonas Kaufmann**
Jago **Gerald Finley**
Cassio **Evan LeRoy Johnson**
Roderigo **Galeano Salas**
Lodovico **Bálint Szabó**
Montano **Milan Siljanov**
Ein Herold **Markus Suihkonen**
Desdemona **Anja Harteros**
Emilia **Rachael Wilson**

Bayerisches Staatsorchester
Chor und Kinderchor der Bayerischen
Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.15 Uhr (40 min.)
Ende: ca. 22.15 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzen-niveau im Kulturbereich zu halten.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kirill Petrenko begann seine Laufbahn mit einem Engagement an der Wiener Volksoper. 1999 folgte seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u. a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra national de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des BR, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. Von 2013 bis 2015 leitete er Wagners *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. Weitere Dirigate hier in der Spielzeit 2018/19: *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Fidelio*, *Parsifal*, *Salome*.

INSZENIERUNG

Amélie Niermeyer studierte Germanistik und Theaterwissenschaften in München und besuchte die Regieklasse in Sydney. Von 1993 bis 1995 war sie als Hausregisseurin am Bayerischen Staatsschauspiel engagiert, wo sie zuvor bereits als Regieassistentin tätig gewesen war. Als Oberspielleiterin gehörte sie von 1995 an zum Leitungsteam des Schauspiels Frankfurt. 2002 wurde sie Intendantin des Theaters Freiburg, von 2006 bis 2011 leitete sie als Generalintendantin das Düsseldorfer Schauspielhaus. Seither arbeitet sie als freischaffende Theaterregisseurin (in Hamburg, Berlin, Basel, Los Angeles sowie regelmäßig am Residenztheater München) und zunehmend auch an der Oper (Deutsche Oper am Rhein, Landestheater Salzburg, Schwetzingen Festspiele, Theater an der Wien). An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2016 mit Donizettis *La Favorite*. Am Mozarteum in Salzburg leitet sie das Thomas-Bernhard-Institut, den Studiengang für Schauspiel und Regie.

BÜHNE

Christian Schmidt stammt aus Coburg und studierte Bühnen- und Kostümbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Mit dem Regisseur Claus Guth verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit (u. a. Wolfgang Amadeus Mo-

zarts Da Ponte-Zyklus bei den Salzburger Festspielen, *Der fliegende Holländer* bei den Bayreuther Festspielen, *Tannhäuser* an der Wiener Staatsoper, *Der Ring des Nibelungen* in Hamburg, *Die Frau ohne Schatten* an der Berliner Staatsoper). Regelmäßig zeichnet er verantwortlich für die Ausstattung bei Inszenierungen von Hans Neuenfels (u. a. *Die Entführung aus dem Serail* an der Staatsoper Stuttgart), und Christof Loy (u. a. *Die lustige Witwe* am Grand Théâtre de Genève, *I Capuleti e i Montecchi* am Opernhaus Zürich). Die Zeitschrift *Opernwelt* kürte ihn mehrmals zum Bühnenbildner bzw. Kostümbildner des Jahres. An der Bayerischen Staatsoper schuf er bereits die Ausstattung zu *Luisa Miller*.

KOSTÜME

Annelies Vanlaere, in Tielt/Belgien geboren, studierte Lehramt für Plastische Kunst in Brügge und Kostümbild an der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten in Antwerpen. Von 2003 bis 2006 war sie feste Kostümassistentin am Thalia Theater Hamburg. Seit 2006 arbeitet sie als freischaffende Kostüm- und Bühnenbildnerin u. a. mit Christine Eder, Stephan Kimmig, Frank Abt, Lilja Rupprecht, Luk Perceval und Benedikt von Peter u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Staatstheater Stuttgart, am Schauspielhaus Graz, an der Toneelgroep Amsterdam, am Schauspiel Köln, an der Schaubühne Berlin, für Henrik Ibsens *Die Wildente* am Theater Basel und für *Rückkehr in die Wüste* von Bernard-Marie Koltes am Residenztheater München.

LICHT

Olaf Winter begann seine Laufbahn am Wolfgang-Borchert-Theater in Münster; dort studierte er auch Musikwissenschaft, Publizistik und Germanistik. Am Studio and Forum of Stage Design in New York studierte er von 1986 bis 1989 Lighting Design. Danach war er als Beleuchtungsdesigner für William Forsythe und das Ballett Frankfurt tätig, von 1994 auch für die Oper Frankfurt. Seitdem gestaltet er das Licht für viele Produktionen der Oper Frankfurt sowie u. a. der Salzburger Festspiele, der Opéra national de Paris und des Royal Opera House Covent Garden in London. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Claus Guth, Christof

Loy und Christoph Marthaler. 2001 wurde Olaf Winter zum Technischen Direktor der Oper Frankfurt ernannt, 2009 zusätzlich des Schauspiels Frankfurt. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er bereits für das Licht zu *Aida* und *Die Bassariden* verantwortlich.

VIDEO

Philipp Batereau studierte Philosophie in Frankfurt am Main. Während des Studiums drehte er erste Kurzfilme. Die Kurzspielfilme *Ich* und *Badetag* liefen auf mehr als 40 Filmfestivals und wurden mehrfach ausgezeichnet. Seit 2007 arbeitete er in zahlreichen Theaterproduktionen als Videogestalter. Er ist Mitarbeiter der Tonabteilung des Schauspiels Frankfurt und Lehrbeauftragter an der Universität Gießen für den Bereich Film und Videokunst. Für *Otello* zeichnet er erstmalig für Video an der Bayerischen Staatsoper verantwortlich.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Thomas Wilhelm erhielt seine Ausbildung an der Palucca Schule Dresden. Als Tänzer war er u. a. an der dortigen Semperoper, der Oper Göteborg und in der Kompanie von Stephan Thoss engagiert. Seit 2006 ist er freischaffender Choreograf. Mit dem Regisseur Christof Loy verbindet ihn eine lange Zusammenarbeit. Sie realisierten zahlreiche Inszenierungen u. a. an den Opernhäusern in Amsterdam, Barcelona, Göteborg, Stockholm, Zürich, Genf, Basel, Frankfurt, Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London und bei den Salzburger Festspielen sowie am Theater an der Wien, zuletzt Benjamin Brittens *Peter Grimes*. Zudem arbeitet er mit Nadja Loschky (*La traviata* am Theater Bielefeld) und Amélie Niermeyer zusammen. Choreographische Mitarbeit an der Bayerischen Staatsoper: *Die Bassariden*, *Lucrezia Borgia*.

CHOR

Jörn Hinnerk Andresen stammt aus Schleswig-Holstein. Er studierte Dirigieren, Klavier und Cembalo in Dresden und Amsterdam. Nach Stationen in Zwickau und Koblenz kam er 2008 ans Gärtnerplatztheater als Chordirektor und Kapellmeister. Er dirigierte neben Opern, Operetten und Musicals ein breites Repertoire barocker Werke mit dem von ihm gegründeten

Barockorchester Cappella Confluentes. Daneben arbeitete er regelmäßig bei den Salzburger Festspielen mit dem Chor der Wiener Staatsoper zusammen und ist Gast bei den Rundfunkchören des BR, MDR, NDR, RIAS, WDR, des Dänischen Rundfunks und bei Radio France. Seit 2015 ist er Chordirektor des Sächsischen Staatsoperorchesters Dresden. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Ensembles wie der Lauten Compagny Berlin, der Staatskapelle Halle und der Batzdorfer Hofkapelle.

KINDERCHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschairowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DRAMATURGIE

Malte Krasting wurde in Hamburg geboren und studierte Musikwissenschaft in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er war als Dramaturg am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt engagiert. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Kirill Petrenko. Seit 2013 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper beschäftigt. Er unterrichtet außerdem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding sowie an der Universität Mozarteum Salzburg und hat in der Buchreihe „Opernführer kompakt“ eine Einführung zu *Così fan tutte* veröffentlicht.

Rainer Karlitschek, aufgewachsen in Murnau, studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und schloss dort mit einer Arbeit über Vergangenheitsbewältigung auf dem Musiktheater der Nachkriegszeit ab. Seit 2001 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert, entwickelte zahlreiche Education-Projekte und arbeitete mit Regisseuren wie Richard Jones, David Bösch, Antu Romero Nunes, Amélie Niermeyer und Hans Neuenfels zusammen. Zudem ist er Dozent an der Theaterakademie August Everding (Studiengang Maskenbild und Musiktheater).

OTELLO

Jonas Kaufmann wurde in München geboren und studierte Gesang an der hiesigen Hochschule für Musik. Nach Engagements in Hamburg, Stuttgart und Mailand kam er 2001 an das Opernhaus Zürich, wo er mit deutschem, italienischem und französischem Repertoire zu erleben war. Es folgten Auftritte etwa an der Wiener Staatsoper, der Opéra national de Paris, der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie Auftritte bei den Festspielen von Salzburg und Bayreuth. 2013 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt und erhielt drei Jahre später das Bundesverdienstkreuz. An der Bayerischen Staatsoper sang er bisher u. a. Partien wie Manrico (*Il trovatore*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Siegmund (*Die Walküre*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*) sowie die Titelpartien in *Lohengrin* und *Andrea Chénier*. Weitere Partien hier 2018/19: Florestan (*Fidelio*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

JAGO

Gerald Finley stammt aus Ottawa/Kanada und schloss sein Studium am Royal College of Music in London ab. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von New York, London, Paris, Wien, Amsterdam, Rom, Prag, Tel Aviv, Santa Fe, Helsinki und München sowie zu den Festspielen von Salzburg und Glyndebourne. Sein Repertoire umfasst u. a. die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Eugen Onegin*, *Guillaume Tell*, *Owen Wingrave* sowie Marcello (*La bohème*), Il Conte

di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Don Alfonso (*Così fan tutte*), Scarpia (*Tosca*), Amfortas (*Parzifal*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Golaud (*Pelléas et Mélisande*), Jaufré Rudel (*L'amour de loin*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Frank/Fritz (*Die tote Stadt*) und Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

CASSIO

Evan LeRoy Johnson, gebürtiger US-Amerikaner, studierte Gesang an der Universität von Kentucky und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Er war Mitglied des „Apprentice Artists“-Programms der Central City Opera und erhielt 2015 den „Barbara and Stanley Richman Memorial Award“ des Opernhauses von Saint Louis. In der Spielzeit 2016/17 gab er an der Norwegischen Nationaloper in Britten's *War Requiem* sein Europa-Debüt. Weitere Engagements führten ihn mit Partien wie Don José (*Carmen*), Malcolm (*Macbeth*) und Narraboth (*Salome*) und Flamand (*Capriccio*) an renommierte Opernhäuser wie das Opernhaus Zürich, die Opera Philadelphia und die Norske Opera in Oslo sowie zum Ultima Oslo Contemporary Music Festival. Mit der Partie des Cassio gibt er sein Hausdebüt.

RODERIGO

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Er ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe, darunter der Gerda Lissner Foundation International Vocal Competition und der American Prize Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Il Duca di Mantova (*Rigoletto*), Rinuccio (*Gli anni Schicchi*), Rodolfo (*La bohème*) und die Titelpartie in *Werther*. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Weitere Partien 2018/19: u. a. Gaston (*La traviata*), Betrunkener Sträfling (*Aus einem Totenhaus*), Abdallo (*Nabucco*), Harry (*La fanciulla del West*), Lord Arturo Bucklaw (*Lucia di Lammermoor*).

LODOVICO

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Von 1990 bis

1995 war er Solist der Ungarischen Staatsoper und von 1996 bis 2003 an der Rumänischen Staatsoper. Danach folgte ein zweijähriger Residenzvertrag an der Staatsoper Hamburg. Von 2005 bis 2009 war er Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philippe II. (*Don Carlos*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier: Il Gran Sacerdote (*Nabucco*), Ashby (*La fanciulla del West*), Titirel (*Parsifal*), Un mandarino (*Turandot*), Tom (*Un ballo in maschera*), Colline (*La bohème*).

MONTANO

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter den 1. Preis des Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015 und den 2. Preis des ARD-Musikwettbewerbs 2018. Sein Repertoire umfasst Partien wie Collatinus (*The Rape of Lucretia*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. In den Spielzeiten 2016/17 sowie 2017/18 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Weitere Partien 2018/19: u. a. Antonio (*Le nozze di Figaro*), Nachtwächter (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*).

EIN HEROLD

Markus Suihkonen studierte zunächst Cello und später Gesang an der Sibelius-Akademie in Helsinki. 2015 gewann er den ersten Preis beim Timo Mustakallio Gesangswettbewerb für junge Sänger und erhielt ein Stipendium von der Martti Talvela Stiftung. Nach seinem Debüt an der Finnish National Opera in Schostakowitschs *Die Nase* übernahm er 2016 die Titelpartie in *Le*

nozze di Figaro an der Sibelius-Akademie und war als Commendatore (*Don Giovanni*) am Alexander-Theater in Helsinki zu erleben. Gastengagements führten ihn u. a. ans Mariinsky-Theater. An der Vlaamse Opera in Antwerpen sang er Partien wie Pistola (*Falstaff*) und Titirel (*Parsifal*). Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien hier 2018/19: u. a. Ein Gärtner (*La traviata*), König René (*Iolanta*), Lesbo (*Agrippina*).

DESDEMONA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz beim Cardiff Singer of the World-Wettbewerb. Gastengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand und die Opernhäuser in Paris, London, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger und Bayreuther Festspielen. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Elisabeth (*Tannhäuser*), Elsa (*Lohengrin*), Amelia (*Un ballo in maschera*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*) sowie die Titelpartien in *Tosca* und *Arcabella*.

EMILIA

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria*. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Dorabella (*Così fan tutte*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Weitere Partien 2018/19: u. a. Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Flora Bervoix (*La traviata*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Ein Page der Herodias (*Salome*) und Bersi (*Andrea Chénier*).